

Gute Nacht

Heinrich Grünig

Rafael, Karel František

Andante

T *p*




1. Der hel - le Tag hat mü - de sich ge - gan - gen, er sehnt wie
2. Da wird es still, und ei - nes nach dem an - dern legt Lust und


B *p*



3



al - les end-lich sich nach Ruh; ver-bli-chen sind die fri - schen Ro - sen -
Schmerz wie ei - ne Bür-de hin; das Le-ben ruht, der Mensch hört auf zu




6



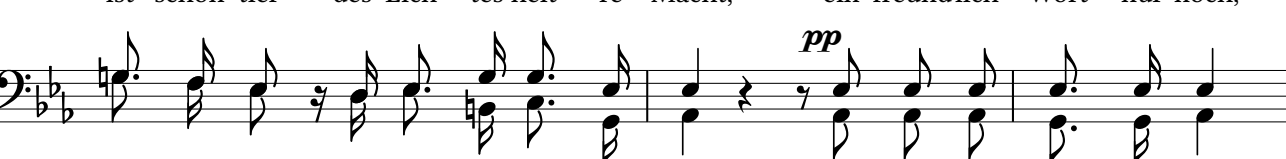
wan-gen, ihm fal - len matt die schö-nen Au - gen zu. Er sieht noch
wan-dern, und fragt nicht mehr wo-her und nicht wo - hin. Ver-schat - tet



9



ein - mal an, was al - les er voll-bracht, hüllt sich in Dämm'-rung ein
ist schon tief des Lich - tes heit' - re Macht, ein freundlich Wort nur noch,



12 *pp*

und ru - fet: gu - te Nacht, gu - te Nacht.
recht gu - te, gu - te Nacht, gu - te Nacht.

pp

und ru - fet
recht gu - te,

17 *pp*

Und Stil - le naht, sie brei - tet ih - ren Schlei - er wie ei - ne

pp

21

Mut - ter ü - ber al - le Welt, da wird das Herz in sei - nem Bu - sen

24 *pp*

frei - er und träumt sich hin zur lich - ten Ster - nen - welt. Des

pp

28

Le-bens Zwis-te ruhn, s'ist al - les aus - ge - macht, und Got - tes Frie-de

33

ruft: ihr Lie - ben gu - te, gu - te Nacht, gu - te Nacht.

gu - te Nacht, ihr Lie-ben

37

Wenn eins - tens du die Lich - te wirst ver - kün - den, den ew'-gen

39

Os - ten, den kein Dun - kel hüllt; wo al - le mü - den

42 *p*

Er - den-träu - me schwin - den, und al - ler Schmerz des Le - bens ist ge -

44 *f*

stillt; wo al - les nie - der-sinkt, und al - les ist voll - bracht,

47 *pp*

dann lisp - le scheidend uns, die lie - be gu - te Nacht, die lie - be

51 *pp*

gu - te Nacht, gu - te Nacht, gu - te Nacht, gu - te Nacht.